

06.05.2020 – 12:30 Uhr

Positives Betriebsergebnis für SIFEM im Jahr 2019 - und ungewisse Aussichten für 2020 wegen COVID-19

Bern (ots) -

2019 investierte der Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM) insgesamt USD 104,5 Mio. in neun verschiedene Projekte und beendete das Jahr mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von CHF 5,1 Mio. Allerdings verschlechterten sich die Aussichten für das SIFEM-Portfolio im Jahr 2020 unerwartet angesichts der globalen Pandemie und dem damit verbundenen Konjunkturerinbruch in den Entwicklungsländern. Der Kooperation mit der Privatwirtschaft in Transitions- und Entwicklungsländern kommt im Kampf gegen die aktuelle Krise entscheidende Bedeutung zu.

Ende 2019 wies SIFEM, die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft des Bundes, ein positives Betriebsergebnis von CHF 5,1 Mio. aus. Dieses Ergebnis bestätigt die solide Anlagestrategie von SIFEM und zeigt, dass die schrittweise Diversifikation hin zu mehr Darlehensinvestitionen, die während des vorangegangenen Strategiezyklus eingeleitet wurde, allmählich Früchte trägt.

Was die 2019 getätigten Neuinvestitionen betrifft, hat SIFEM insgesamt USD 104,5 Millionen für neun Projekte zur Verfügung gestellt. Vier Investitionen erfolgten in Private Equity Fonds für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und schnell wachsende lokale Firmen in Südostasien sowie in Subsahara-Afrika. Dazu gehörte auch ein Fonds, der von Development Partners International (DPI) verwaltet wird, einem der wenigen Private Equity Manager in Afrika, der von Frauen geleitet wird. Ausserdem wurden fünf Darlehen für Finanzinstitute gewährt, die auf Mikro-, kleine und mittlere Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen in Kambodscha, Kenia, Kasachstan, der Mongolei und Georgien spezialisiert sind.

Am Ende des zweiten Jahres des Strategiezyklus 2018-2020 waren die meisten strategischen Ziele des Bundesrates für SIFEM in Reichweite. Aufgrund der globalen Folgen der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Abschwächung, die inzwischen in zahlreichen Entwicklungsländern zu beobachten ist und die sich in den kommenden Monaten verschlimmern dürfte, ist die Gesundheit des Portfolios jedoch plötzlich fragiler und volatiler geworden.

Der Verwaltungsratspräsident von SIFEM, Jörg Frieden, hat sich dafür ausgesprochen, dass "SIFEM den KMU und rasch wachsenden Unternehmen in Afrika, Asien und Lateinamerika bei der Überwindung der aktuellen Krise helfen wird, weil ihr Überleben für die wirtschaftliche und soziale Stabilität ihrer Länder entscheidend ist. Das SIFEM-Mandat und die Kooperation mit der Privatwirtschaft in Entwicklungsländern ist jetzt wichtiger denn je." Die Fähigkeit von SIFEM und anderen Entwicklungsfinanzierungsgesellschaften (EFG), Finanzmittel zu mobilisieren und Unternehmen in Transitions- und Entwicklungsländern technisches Fachwissen zur Verfügung zu stellen, kann eine entscheidende Rolle bei der Lösung dieser Krise beisspiellosen Ausmasses spielen.

An der SIFEM-Generalversammlung am 6. Mai 2020 wurden der Geschäftsbericht 2019 und der geprüfte Jahresabschluss 2019 genehmigt. Ausserdem wurden die Mandate der SIFEM-Verwaltungsratsmitglieder um weitere drei Jahre verlängert.

Nähere Einzelheiten zu den Kennzahlen von SIFEM sind dem Geschäftsbericht 2019 zu entnehmen.

SIFEM - www.sifem.ch

SIFEM, die Entwicklungsfinanzgesellschaft des Bundes, hat in ihrer aktuellen Form 2011 den Betrieb aufgenommen. SIFEM ist vollständig im Besitz des Bundes. Die Aktionärsrechte werden vom Bundesrat ausgeübt, während das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) als Eignerstelle engen Kontakt zum SIFEM-Verwaltungsrat und zu Obviam, dem Fund Manager, hält.

SIFEM ist ein wichtiges Instrument für die Unterstützung der Entwicklung der Privatwirtschaft in Transitions- und Entwicklungsländern, das die anderen Massnahmen des Bundes für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ergänzt.

Als Impact Investorin unterstützt SIFEM kommerziell existenzfähige kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie schnell wachsende lokale Firmen finanziell und trägt dadurch zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Verringerung der Armut bei. Ende 2019 war SIFEM Verpflichtungen in Höhe von USD 1,059 Mrd. eingegangen. Seit Mitte 2019 investiert SIFEM direkt und indirekt in 531 Unternehmen in über 75 Ländern. Die Empfänger dieser Investitionen werden dabei unterstützt, die Anforderungen international anerkannter Standards für Umwelt, soziale Fragen und Unternehmensführung (ESG) einzuhalten und zu übertreffen.

Pressekontakt:

Simon Denoth, Obviam Kommunikationsverantwortlicher, SIFEM Head of Public Affairs, sdenoth@obviam.ch, +41 31 310 09 38